

## Florida – 14.06. bis Jahresende

### **14.06.16**

Nach einem 2 monatigen Aufenthalt zu Hause sind wir wieder zurück in Florida und an Bord. Auch wenn wir nur etwa 2 Wochen Zeit haben werden, wir werden es sicherlich Genießen. Ein anderer Grund ist, dass wir das Schiff aus den Staaten raus bringen müssen um keine Probleme mit den hiesigen Steuerbehörden zu bekommen.

### **20.06.**

Die letzten Tage haben wir noch etwas Proviant gebunkert, jetzt kann es endlich wieder los gehen. Um 11 Uhr hebt uns der Travellift von Cracker Boy ins Wasser – alles dicht, alles gut.

Unser Plan ist es, die Bimini Islands der Bahamas zu besuchen. Leider schaffen wir das jetzt nicht mehr, um noch bei Tageslicht dort an zu kommen, wir fahren wieder runter nach Miami, bleiben dort über Nacht vor Anker und fahren morgen früh zu den Biminis.

(Wir konnten nicht früher gekrant werden wegen starker Strömungen der Tiden – Ebbe und Flut)

18 Uhr, der Anker fällt wieder im Marine-Stadion von Miami. Es war eine angenehme Fahrt, nur zwischen Fort Lauderdale und Miami war der Golfstrom ein wenig kabbelig.



Blick vom Ankerplatz – Skyline von Downtown Miami im beginnenden Abendrot.

### **21.06.**

Um 7.30 Uhr holen wir den Anker auf und als wir aus dem Goverment-Cut raus sind geht es mit Kurs 90° direkt nach Osten zu den Bimini Island. Es ist schönes Wetter mit einer leichten Luftbewegung und etwa 40 cm Welle – das sind doch mal optimale Bedingungen.

13.30 Uhr, wir liegen fest in der Bimini Sands Marina – hier waren wir schon mal mit unserem Katamaran vor einigen Jahren.

Zum Einklarieren bei den Behörden muss man zum nahen örtlichen Flughafen, alles ist sehr flott erledigt.

Mit den Dokumenten von den Bahamas haben wir den Nachweis für die US-Zollbehörde, dass wir das Land verlassen haben, wir scannen diese ein und schicken sie per Mail rüber.

Jetzt ist wieder eine wichtige Sache erledigt, der Urlaub kann endlich beginnen.



Nicht viel los in South Bimini, wir haben nur 2 Nachbarn - den weißen Sandstrand haben wir auch für uns allein.

### **30.06.**

Die Tage sind verfliegen wie nix, wir sind wieder zurück in Palm Beach. Um 12 Uhr haben wir einen Kran-Termin, die „TiTaRo“ kommt während der Hurrigan-Saison wieder an Land bei Cracker Boy.

Wir machen klar Schiff und fliegen am **05.07.** wieder zurück nach Hause.

### **Hurrigan Mathew**

Wir hatten hier in Palm Beach richtig viel Glück mit **Mathew**. Als er ca. 100 km entfernt über **Freeport – Bahamas** weg zog hatte er fast direkten Kurs auf Palm Beach. Nachdem das Hurrigan-Auge dann über dem warmen Golfstrom in der Straße von Florida war, machte er eine kleine Kursänderung nach Nord, das war unser Glück. Das Auge kam dann erst ein Stück weiter nördlich in St. Augustin an Land. Hier in Palm Beach hatten wir nur heftigen Wind – 100 bis 120 kmh – was auch nicht wenig ist, und heftigen Regen. Man hat mir erzählt, dass man auf einigen Straßen mit dem Kajak unterwegs sein konnte.

Ende Oktober war ich dann für einige Tage hier und habe alles wieder Auf- und Angebaut, was Chris aus Sicherheitsgründen abgebaut hatte.

Am **01. November** brachte ich dann die „TiTaRo“ zurück ins Wasser und stellte sie in die Riviera Beach Marina, dann ging's wieder zurück nach München.

### **22.11.**

### **Unsere erste Saison auf der Neuen „TiTaRo“ beginnt !!**

Heute sind wir eingeflogen, um 20 Uhr sind wir an Bord in der Riviera Beach Marina.

An Bord ist alles ok, alles ist trocken und wenigstens innen ist alles sauber.

### 23.11.

Nur keine Hektik, wir lassen es sehr ruhig angehen. Vor Down Town Palm Beach liegen unsere Deutsch-Kanadischen Freunde Claus und Rosemarie, die wir vor Jahren kennengelernt haben, mit ihrer „Gypsy Rose“ vor Anker. Wir hatten uns für hier verabredet und treffen sie gleich nach dem Frühstück. Gerold und Rita, unsere Schweizer Freunde sind auch nicht weit entfernt in der Marina von Indian Town. Claus und Rosemarie kennen die auch und so laden wir die beiden ins Auto und fahren quer durchs Land nach Indian Town und besuchen die Schweizer.

In der Indian Town Marina ist heute, 1 Tag vor Thanks Giving, Party angesagt, wir sind auch gleich eingeladen. Wir 6 hatten viel Spaß an unserem „Deutschen Tisch“, es war sehr spät, als wir wieder zurück an Bord waren.

Ich hab auch gleich die Gelegenheit genutzt und hab mir die Marina und alles drum herum genauer angeschaut, weil wir ja im April oder Mai nächsten Jahres zur Hurrigan-Saison wieder einen guten Stellplatz für unsere „TiTaRo“ brauchen. Gerold und Rita haben ihre „Amphora“ jetzt schon mehrmals über den Sommer hier abgestellt und sind nach Hause geflogen bis zum Herbst, sie waren immer sehr zufrieden.

Die Marina liegt weit weg von der Küste und ist ziemlich Hurrigan sicher tief im Land. Sie liegt am **Okeechobee Kanal**, dies ist eine Wasserstraße quer durch Florida, von Stuart an der Ostküste, quer durch den Okeechobee See, bis nach Fort Mayers an der Westküste. Der Kanal und der See führt Süßwasser, das durch einige Schleusen vom Salzwasser des Atlantiks getrennt ist. Mit unserem Katamaran konnten wir nie hier rein fahren denn es gibt einige feste Brücken über den Kanal mit einer Durchfahrtshöhe von 54 ft, ca. 16 m, dafür war unser Mast immer zu hoch – jetzt haben wir dieses Problem nicht mehr, jetzt sind wir nur noch 6 m hoch über Wasser.

Die Preise, die mir angeboten wurden, sind für Florida erstaunlich günstig, was ich ja schon von Gerold wusste, es ist fast schon mit Guatemala vergleichbar – ich hab gleich mal eine **Reservierung für den April 2017 gemacht**, denn wir werden sicher in der Gegend um Florida, den Bahamas und evtl. Cuba bleiben. Romy ist hier bestens versorgt bezüglich ihrer regelmäßigen Bluttests zur Überwachung der Rheuma Medikamente, die Sie ständig spritzen muss, und für weitere Strecken ist Sie auch nicht fit genug. Ansonsten geht es Ihr recht gut in der Wärme hier.

### 24.11.

Heute ist Thanks Giving, der höchste Feiertag in den USA, heute sind sogar die Supermärkte geschlossen – der einzige Tag im Jahr !!

Heute geht also gar nix, wir räumen im Schiff rum.

Morgen, am **25.** ist **Black Friday**, da sind dann alle Geschäfte 24 Std. geöffnet und alle Lager werden geräumt. Es gibt Rabatte bis zu 80 %, ganz Amerika spielt verrückt und ist im absoluten Kaufrausch. Da brauchst nirgend wo hin gehen, das ist der Wahnsinn.

### 30.11.

Gerold und Rita sind jetzt auch schon einige Tage hier und liegen bei Claus und Rosemarie unten in Down Town vor Anker. Sie warten hier auf ein Wetterfenster um den Golfstrom zu queren, rüber auf die Bahamas. Heute ist das Fenster da, sie sind in der früh ausgelaufen und werden morgen gegen Mittag den Great Sail Cay auf den Abaccos erreichen.

Wir können noch nicht los denn Romy hat am 08.12. einen Termin im Labor der Quest-Kette, wo wir schon im Frühjahr waren, zum Bluttest.

Egal, wir genießen das schöne, warme Wetter hier und wie es aussieht werden wir Weihnachten und Neu Jahr noch hier mit unseren Freunden Chris und Gisa feiern, die hier wohnen, und dann im Neuen Jahr erst auf die Bahamas rüber fahren.

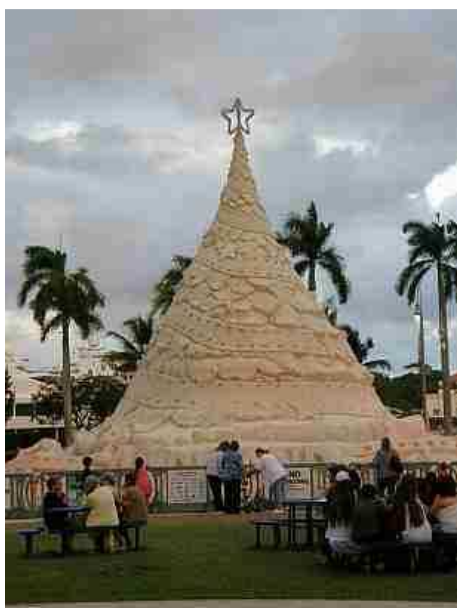
### 01.12.

Weihnachten ist nicht mehr weit, so sieht es auf jeden Fall hier aus. Alle angesagten Straßen und Plätze werden mit bunten Lichterketten geschmückt, ansonsten ist die Deko natürlich zu 100 % aus Plastik wie z.B. der gut 10 m hohe Christbaum, der im City Place (eine Art Flaniermeile) aufgestellt wurde. Aber die Ami's haben das drauf mit dem künstlichen Zeug.



Im City Place - Der gut 10 m hohe Christbaum-alles künstlich, die Palmen sind wenigstens echt.

Downtown haben örtliche Künstler einen mindestens 5 m hohen Christbaum aus Sand gefertigt, der sieht super aus und wird abends in verschiedenen Farben angestrahlt und beleuchtet. Rund um den Sandchristbaum sind dann noch einige Pavillons mit schönen Figuren, ebenfalls aus Sand. Das ist doch mal was Besonderes, da hat sich jemand was einfallen lassen und es sieht wirklich nicht Kitschig aus.



Der Christbaum aus Sand im Park von Downtown bei Tag und Abends dann in allen Farben beleuchtet.



Schöne Ornamente wurden in den Sand-Christbaum eingearbeitet – weitere Figuren aus Sand, sehr aufwändig.



Immer noch im Park Downtown - hinter den Wasserfontänen ist die Clematis Street, eine weitere Flaniermeile.

### **02.12.**

Da wir ja jetzt diese Saison nicht nach Guatemala runter fahren, fange ich schon mal, die kleineren kosmetischen Reparaturen, die noch zu machen sind, in Angriff zu nehmen.

Zuerst mal muss Material besorgt werden – Awlgrip Farbe für die Ausbesserungsarbeiten außen und verschiedene Holzlacke für innen.

Holzlack ist einfach, den gibt's bei Homedepot (wie bei uns OBI), mit Awlgrip ist das schon komplizierter. Für die Grundierung müssen 2 Komponenten gemischt werden, bei der Farbe dann sind es 3 verschiedene Komponenten. Plötzlich hab ich 5 verschiedene Farb- und Zubehöreimer, wobei ich doch nur unsere Fensterrahmen streichen wollte.

### **05. + 06.12.**

Das Wetter passt, heute sind die Fensterrahmen dran. Abschleifen, dann rundum Abkleben, mit Alkohol den Schleifstaub entfernen und dann 3 mal Grundieren – und schon ist der Tag vorbei. Lackieren geht dann am nächsten Tag schon schneller, nur kurz mit ganz feinem Schmirgelpapier über die Grundierung, mit Alkohol reinigen und schon kann lackiert werden.

Nach 2 Stunden ist dann alles fertig.

### **09.12.**

Gestern war Romy bei einem der Quest Laboratorien zum Bluttest, heute sind die Ergebnisse

gekommen. Es sieht sehr gut aus, Sie verträgt ihre Medikamente sehr gut und sie wirken auch sehr gut. Vielleicht können wir den nächsten Test erst in 2 oder 3 Monaten durchführen lassen, das würde uns die nötige Zeit verschaffen, um die Bahamas zu besuchen.

Wir warten auf die Meinung Ihres Arztes.

#### **10.12.**

Heute ist zum ersten mal richtig schlechtes Wetter – Temperaturen unter 20°, Wind aus NE mit bis zu 28 kn und immer wieder Regen, morgen soll es noch ein wenig mehr Wind und auch mehr Regen geben. Das werden wohl die Tage werden, wo außer Essen, Lesen und Schlafen nix anderes angesagt ist.

#### **13.12.**

Die Front ist durch, wir dürfen wieder schwitzen. Schon in der Früh messen wir 27° und es bewegt sich nur ein leichtes Lüftlein. (das ist jammern auf sehr hohem Niveau).

Wir verfallen wieder in unseren derzeitigen Rhythmus, Vormittags für 2 – 3 Stunden etwas erledigen, ab Mittag geht nix mehr, höchstens noch zum Supermarkt fahren oder so.

Bei diesem angenehmen Wetter gehen wir Abend's (ca. 25°) auch manchmal in der Clematis Street auf einen Kaffee.

#### **14.12.**

Die kosmetischen Arbeiten, die am Schiff Innen und Außen noch zu machen sind, haben wir ja verschoben, um diese dann in Guatemala zu erledigen bzw. erledigen zu lassen. Nachdem wir ja jetzt für die nächste Zeit nicht nach Guatemala kommen werden, haben wir schon mal begonnen, einiges hier selber zu machen.

Bei regnerischem Wetter werden innen einige Holzteile neu lackiert, bei trockenem Wetter wird außen am Gelcoat gearbeitet, um die ganzen Schmutzspuren, die noch von unserem Aufenthalt in der Werft her führen und Schlieren von den Schuhen etc. zu entfernen. Mit Chemie und einem kleinen Küchenschwamm wasche ich das ganze Schiff ab außer, dem Rumpf außen. Nach 3 Tagen bin ich zu ¾ fertig, dann kommt die nächste Front mit kräftig Wind, das letzte Viertel muss wohl bis nächste Woche warten, aber es wird alles sehr sauber und sieht gut aus.

Wenn dann alles abgewaschen ist, muss natürlich das ganze Schiff gewachst und poliert werden – das kostet wieder eine Menge Schweiß und Zeit, was soll's.

#### **18.12.**

Heute ist Sonntag und es pustelt immer noch kräftig, diesmal aber aus Süden mit 25 kn, aber der Südwind ist zum Glück warm, wir messen 28°. Nächste Woche soll es ruhiger werden bis dann zum nächsten Wochenende, ausgerechnet über die Weihnachtsfeiertage die nächste Front heran zieht. So ist es eben im Winter in Florida, da kannst nix machen.

So, für heuer ist's genug, nächstes Jahr gibt's bestimmt wieder einiges zu berichten.

Bis dahin wünschen wir Euch allen

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR

Theo und Romy

